

Sonne, Sonne, Sonne von 25°C bis 30°C. Wasser trinken, Kopfbeckung und Sonnencreme nicht vergessen. In der Nacht wird die Sonne nicht scheinen.



⇒MAHLZEIT!⇐



Was die Brotdose von gestern noch so hergegeben hat

⇒Hahaha⇐



Sagt die eine Kuh zur Anderen: „Muh.“ Sagt die Andere: „Wollt' ich auch gerade sagen.“

⇒Wie jetzt?⇐



Immer ist es nah, niemals ist es da. Wenn du denkst, du seist daran, nimmt es andern Namen an.



ODELBODING – Ein Lagerplatz zum Wiederkehren

BETRUG ERSCHÜTTERT ODELBODING

Gefälschte Identität aufgedeckt, Täter*innen schweigen

In der letzten Woche hat sich eine Geschichte in Odelboding abgespielt, die so sonst nur in Büchern steht. Wurden die Festspiele gerade erst eröffnet, wurde kurz später schon das Originalgemälde des Künstlers Odel van Boding gestohlen. Durch eifrige Agent*innen konnte das durch eine Fälschung getauschte Original gefunden und der Täter geschnappt werden. Jetzt wurden der Redaktion jedoch Informationen zugespielt, dass es sich bei dem Gemälde zwar um ein teures Original handelt, der Künstler jedoch nicht Odel van Boding war. Dieser ist nämlich bloß ein fiktiver Charakter. Der eigentliche Künstler war der Großcousin des Nachbarns, dessen Kuh auf der Weide der Oma von wem auch immer stand – sein Name: Dodel van Boding. Die Gemeinde ist bestürzt und vorallem die Bürgermeisterin kann ihr Entsetzen nicht in Worte fassen und ist leicht peinlich berührt.

Plötzlicher, kurzzeitiger Anstieg des Wasserverbrauchs

Seit Samstagnachmittag hat es im Kremstal und in Wien Mariahilf und Umgebung einen drastisch steigenden Wasserverbrauch gegeben. Dreckige Wäsche wurde gewaschen, Haut von Erde und Sonnencreme befreit und Haare entfusselt. Das Einzige, was nicht weggeschwaschen werden konnte, waren die Erinnerungen an die letzten Tage und das Lächeln auf den Gesichtern bei den Gedanken daran. 🌀

Neuübernahme der Odelboding Heute

Ein Geldgeber, der unbekannt bleiben will, war positiv überrascht über die Nachrichtenerstattung der letzten Woche und beschloss kurzerhand die Odelboding Heute zu kaufen. Mit dieser ersten (und vermutlich letzten) Abendausgabe sollen die geehrten Leser*innen herzlich begrüßt werden. Die Redaktion hofft auf eine treue Leserschaft.

Der letzte Lagertag – Fluch und Segen zugleich

All jene, die schon auf Pfadilager waren kennen es: Gerade sitzt man noch am Lagerfeuer und geht duftend und noch summend schlafen, schon steht man auf einem chaotischen, halb abgebauten Lagerplatz. Dort muss ein Hangar zerlegt und verstaut werden, hier muss die Wiese mittels Ökoball gesäubert und das Haus picobello auf Vordermann gebracht werden. Aber wir wären ja nicht bei den Pfadfinder*innen, wenn wir das in Teamarbeit nicht gemeinsam schaffen würden. Die rosarote Brille vom Vorabend ist zwar verflogen, aber der Stolz alles erledigt zu haben ist da. Und wenn man dann im Bus sitzt, um nachhause zu kommen, wird der Bauch vor Aufregung noch ein letztes Mal wohligh warm, bei dem Gedanken daran jetzt all den Lieben daheim die tollen Ereignisse der vergangenen Tage zu erzählen.

Guides und Späher trotzen jedem Wetter

Als krönender Abschluss durfte bei den Guides und Spähern die letzte Nacht unter freiem Himmel nicht fehlen. Auch wenn in den frühen Morgenstunden der Regen einsetzte, war das sicherlich eine wunderbare letzte Nacht. Memo: alles was nass wird, trocknet auch wieder!

Erstes Feedback eingelangt

Von „Er hat viele nette Erinnerungen nach Hause gebracht und ist – wie es wohl Eltern nach paar getrennten Tagen immer vorkommt – gefühlt ein Jahr reifer geworden.“ über „Er hat garnicht mehr aufgehört zu erzählen“, bis „das Schönste war ALLES“ – das gesamte Team freut sich über die tollen Rückmeldungen vom Lager. (Gerne mehr davon!)
Ihr, Kinder und Jugendlichen, seid der Grund, warum wir das alles machen und mit jedem positiven Feedback wird die Motivation größer um wieder in ein Pfadjahr zu starten. DANKE!

LOST AND FOUND

Ich finde meine Lieblingsunterhose nicht mehr, mein Kuschtier wurde aus Zauberhand zu einem Kochlöffel und wo ist eigentlich mein ganzer Rucksack? Du erkennst dich hier irgendwie? Kein Problem! Melde dich bei der Leitungsperson deines Vertrauens – wir finden dein Hab und Gut sicherlich!

Megahit „OVB“ von DJ Sepp Schperrstung auf Platz 1 der österreichischen Charts

Schon nach nicht einmal 3 Tagen hat es DJ Sepp Schperrstung mit seinem Hit „Odel van Boding“ auf Platz 1 der österreichischen Charts geschafft und schubst damit „Take Me Home, Country Roads“ vom Tron. Auf die Frage, ob er sich denn ärgern würde, dass es sich bei Odel van Boding um einen fiktiven Charakter handle, erwiderte er mit einem Schulterzucken und spielte seinen Song gleich nochmals – in doppelter Lautstärke und mit einer Attitüde, von der sich ein John Denver noch etwas abschauen könnte. „Odel van Boding“ – ein Song, der es sicherlich noch auf das eine oder andere Lagerfeuer schaffen wird. Die Redaktion hat auf jeden Fall seit Tagen einen Ohrwurm, danke dafür.

ODELBODING – Ein Lagerplatz zum Wiederkehren

Keine der beiden Pfadigruppen war jemals zuvor auf diesem Lagerplatz. Aber was soll man sagen: ein Traum. Von einem superschönen Haus, einer Extrahütte für unruhige oder schnarchende Personen jeden Alters, über eine Lagerwiese die die Kuh des Großcousins des Nachbarns von der Oma nur allzu gerne mal betreten würde. Wir kommen definitiv wieder!